

Als Waitz im achten Bande der *Scriptores* die *Gesta Treverorum* herausgab, hielt er es nicht für unmöglich, dass ihr Verfasser eine ältere Darstellung der Trierer Geschichte benutzt haben könnte¹. Später, in der Einleitung zu dem *Libellus de rebus Treverensibus* s. VIII.—X. bezeichnete er diesen als Quelle der *Gesta*². Aber es gibt noch ein zweites Stück, das uns auf die Vorlage oder eine Vorlage der *Gesta* führt. Waitz hat es selbst mitabgedruckt: es ist in ihrer jüngeren Rezension (B, danach auch in C) enthalten.

Im 14. Kapitel behandelt die ursprüngliche Version (A) die Entsendung der hl. Eucharius, Valerius und Maternus durch Petrus und ihre wunderbaren Schicksale (so den Tod und die Wiedererweckung des Maternus) bis zu ihrer Ankunft in Trier. In B ist dieses Kapitel durch ein anderes von teilweise völlig verschiedenem Inhalt ersetzt. Zunächst begegnet uns auch hier die Erzählung von den drei Heiligen, nur ist sie viel ausführlicher gehalten. Daran schliesst sich die fabelhafte Geschichte von der Gründung Triers durch Trebetas, den Stiefsohn der Semiramis, und die Schilderung der Bauten und Wunder der Stadt. Wir kennen diese Stücke aus A³. B stimmt in ihnen mit A im Wesentlichen überein, weicht aber in bemerkenswerten Nebendingen wieder davon ab. Dann folgt in B ein Bericht über die Unterwerfung Triers durch Caesar, wie wir ihn in A lesen⁴, nur auf wenige Zeilen zusammengedrängt. Mit dem Satze '*Sed quid confert eiusdem civitatis secularem gloriam et regiam nobilitatem commemorare? Utilius namque est et plus habet spiritalis laetitiae, si eam, qua ad meliorem vitam est per gratiam Dei provecta conditionem, studeamus exponere*' gewinnt B den Anschluss an die ursprüngliche Fassung wieder.

1) S. 120; vgl. 144 n. 14.
VIII, 130 ff.

4) 136 ff.

2) SS. XIV, 98 f.

3) MG. SS.